

Tabelle 6.2.2-2: Umsetzung des Zielkonzepts durch Artenhilfsmaßnahmen in Wald-Offenland-Komplexen

Arten, Artenkomplexe und Biotope	Schutzstatus, Erhaltungszustand und Vorkommen	Besondere Verantwortung Hildesheims	Ziele	Maßnahmen	Instrumente	Lebensraum- bzw. Standortansprüche, Habitat und Biologie
<b>Säugetiere</b>						
<b>Großes Mausohr</b> <i>(Myotis myotis)</i>	P, 2, II und IV, §§ günstig GO, KH, KM, SW, SO, NI	Gebiet mit Priorität; FFH 341  besondere Verantwortung gemäß der Hinweise des NLWKN zum Zielkonzept	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt und Entwicklung von Wäldern mit unterwuchsarmen Bereichen;</li> <li>• Erhalt und Entwicklung strukturreicher, halboffener Kulturlandschaften;</li> <li>• Förderung von Leitstrukturen im Offenland;</li> <li>• Angebot an geeigneten Quartieren (G, UH), v.a. geräumige Dachböden und Hohlräume für Wochenstuben;</li> <li>• Insektenreichtum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• extensive Grünlandbewirtschaftung; Verzicht auf Grünlandumbruch;</li> <li>• Erhalt und Förderung von Hecken, Baumreihen etc.;</li> <li>• Verzicht auf Insektizide; Verzicht auf Holzschutzmittel;</li> <li>• fledermausgerechtes Bauen (G);</li> <li>• Entwicklung von Winterquartieren (UH);</li> <li>• Akzeptanzförderung;</li> <li>• Verzicht auf Windenergieanlagen im Bereich von Zug- und Wanderwegen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderer Artenschutz;</li> <li>• hoheitlicher Gebietschutz (Wochenstuben);</li> <li>• Vertragsnaturschutz (extensive Grünlandbewirtschaftung);</li> <li>• Quartiere (G, UH): investive Maßnahmen;</li> <li>• Fledermausbeauftragter (G, UH);</li> <li>• Flächennutzungsplanung (Darstellung von Windenergieanlagen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sommerquartiere: G (geräumige Dachböden oder Brückenhohlräume);</li> <li>• Winterquartiere: UH;</li> <li>• Jagdgebiete: unterwuchsarme Buchenhallenwälder, Parks und Wiesenlandschaften; oft mehr als 10 km vom Quartier entfernt;</li> <li>• sehr große Quartiertreue;</li> <li>• Nahrungsspektrum v.a. vom Boden aufgelesene Käfer;</li> <li>• wärmeliebend;</li> <li>• Entfernung zwischen Sommer- und Winterquartier bis über 250 km</li> </ul>
<b>Fransenfledermaus</b> <i>(Myotis nattereri)</i>	P, 2, IV, §§ günstig GO, SO, NI, MI	Gebiet mit Priorität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt und Entwicklung strukturreicher Wälder mit hohem Alt- und Totholzanteil;</li> <li>• Erhalt und Entwicklung gehölzreicher, reichstrukturierter Siedlungsbereiche und Kulturlandschaften;</li> <li>• Angebot an geeigneten Quartieren (G, B, UH);</li> <li>• Insektenreichtum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fledermausgerechte Waldbewirtschaftung (Altholzinseln; Erhalt von Habitatbäumen, Altersklassenmosaik);</li> <li>• Verzicht auf Insektizide; Verzicht auf Holzschutzmittel;</li> <li>• extensive Grünflächenpflege und Grünlandnutzung;</li> <li>• fledermausgerechtes Bauen (G);</li> <li>• Entwicklung von Winterquartieren (UH);</li> <li>• Akzeptanzförderung;</li> <li>• Verzicht auf Windenergieanlagen im Bereich von Zug- und Wanderwegen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderer Artenschutz;</li> <li>• Naturnahe Waldbewirtschaftung (LÖWE), Waldschutzgebietskonzept, E &amp; E-Pläne;</li> <li>• Privatwald: Waldumweltmaßnahmen zur Sicherung von Habitatbäumen und Altholz ;</li> <li>• Vertragsnaturschutz (extensive Grünlandbewirtschaftung);</li> <li>• Quartiere (G): investive Maßnahmen;</li> <li>• Fledermausbeauftragter (G);</li> <li>• Flächennutzungsplanung (Darstellung von Windenergieanlagen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sommerquartiere: B, G; häufiger Quartierwechsel;</li> <li>• Winterquartiere: UH</li> <li>• Jagdgebiete: reich strukturierte Wälder und Kulturlandschaften wie Parks, Friedhöfe oder Obstgärten; 1 bis 5 km ums Quartier;</li> <li>• jagt bodennah; sammelt Nahrung von Vegetation und Wasseroberfläche ab;</li> <li>• kältetolerant;</li> <li>• Mittelstreckenwanderer (60 bis über 250 km)</li> </ul>
<b>Vögel</b>						
<b>Grauspecht</b> <i>(Picus canus)</i>	HP, 1, Anh. 1, §§ ungünstig HW, KH, SB, VB, NI, MI	Gebiet mit Priorität (landesweites Schwerpunktvor- kommen), charakteristische Art für Hildesheim (NLWKN)  In Nds. aktuell starke Bestandsabnahme	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt und Entwicklung strukturreicher, lichter Laubwälder (Lichtungen und hoher Altholzanteil);</li> <li>• Förderung strukturreicher Kulturlandschaften mit Altbäumen (alte Streuobstwiesen, mageres Grünland);</li> <li>• Angebot an Habitatbäumen;</li> <li>• Ameisenreichtum;</li> <li>• Förderung des Grauspechts als Schirmart für viele weitere Bewohner alter Obstwiesen (z.B. Bilche);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grauspechtgerechte Waldbewirtschaftung (Altholzinseln, Erhalt von Habitatbäumen, lichte Strukturen und Freiflächen, Erhöhung der inneren Grenzlinien in geschlossenen Wäldern, Wiederaufnahme der Bewirtschaftung von Hutewäldern);</li> <li>• Förderung lockerer Waldränder magerer Standorte;</li> <li>• Förderung von Obstwiesen und Extensivgrünland;</li> <li>• Schutz von Habitatbäumen außerhalb des Waldes;</li> <li>• Verzicht auf Insektizide</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderer Artenschutz;</li> <li>• hoheitlicher Gebietschutz (mageres Grünland, Ruhe, Altholz);</li> <li>• Baumschutzsatzung;</li> <li>• Landeswald: Naturnahe Waldbewirtschaftung (LÖWE), Waldschutzgebietskonzept, E &amp; E-Pläne;</li> <li>• Vertragsnaturschutz (extensive Grünlandbewirtschaftung);</li> <li>• Privatwald: Waldumweltmaßnahmen zur Sicherung von Habitatbäumen und Altholz ;</li> <li>• investive Maßnahmen zur Sicherung von Altholzbeständen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitart alter, strukturreicher Laubwälder mit Lichtungen, Lücken, Freiflächen, strukturreichen Waldrändern, hohem Grenzlinien- und Altholzanteil; Vorkommen auch in reich gegliederten Landschaften mit Altbäumen und hohem Anteil an offenen Flächen;</li> <li>• brütet in Baumhöhlen;</li> <li>• Hauptnahrung: Ameisen (v. a. auf Lücken und Blößen im Baumbestand);</li> <li>• Stand- und Strichvogel</li> </ul>

Arten, Artenkomplexe und Biotope	Schutzstatus, Erhaltungszustand und Vorkommen	Besondere Verantwortung Hildesheims	Ziele	Maßnahmen	Instrumente	Lebensraum- bzw. Standortansprüche, Habitat und Biologie
<b>Vögel</b>						
<b>Wespenbussard</b> <i>(Pernis apivorus)</i>	P, 3, Anh. 1, §§ ungünstig HW	Gebiet mit Priorität (landesweites Schwerpunkt- vorkommen), V 44  In den letzten Jahren offenbar Stabilisierung der Bestände in Niedersachsen, langfristig Abnahme möglich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutz der Brutplätze vor Störungen;</li> <li>• Erhalt und Entwicklung ungestörter Waldgebiete mit Altholzbeständen im Bereich traditioneller Brutvorkommen;</li> <li>• Erhalt und Entwicklung von Nahrungshabitaten in räumlichem Verbund mit Bruthabitaten (z.B. Magerrasen, Lichtungen, Brachflächen, Schneisen und Wegränder);</li> <li>• Vermeidung von Strom- bzw. Kollisionsopfern im weiten Umfeld besetzter Reviere;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt von Brutbäumen und Belassen potenzieller großkroniger Nistbäume;</li> <li>• Berücksichtigung einer Entwicklungs- und Ruhezone zur Brutzeit (Mai bis August) um Brutbäume und das nähere Nestumfeld (im 300 m-Radius) bei der Planung und Durchführung forstwirtschaftlicher und weiterer Arbeiten sowie bei der Jagdausübung;</li> <li>• Besucherlenkung (temporäre Sperrung von Wegen in der Zeit von Anfang Mai bis Ende August, Verzicht auf Wegeausbau, Wegerückbau);</li> <li>• Verzicht auf Erschließung ungestörter Bruthabitate;</li> <li>• Förderung des Nahrungsangebots durch Verzicht auf den Einsatz von Insektiziden und Düngemitteln sowie Erhalt und Entwicklung insektenreicher Landschaftselemente (z.B. sonnenexponierte, blütenreiche Wegraine, Feld- und Waldränder, Magerstandorte, Lichtungen, Waldschneisen und -blößen, Böschungen, Hecken, Baumhöhlen, Totholz, Steinhäufen);</li> <li>• Verzicht auf Windenergieanlagen im Bereich von Flugrouten;</li> <li>• Entschärfung vogelgefährlicher Freileitungen durch Verkabelung oder Kennzeichnung;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hoheitlicher Schutz (Brut- und Nahrungsgebiete);</li> <li>• Investive Maßnahmen (struktureiche, vielschichtige Laubmischwälder mit Uraltcharakter, hohen Totholzanteilen und natürlicher Dynamik bis zur Zerfallsphase)</li> <li>• Landeswald: Naturnahe Waldbewirtschaftung (LÖWE), Waldschutzgebietskonzept, E &amp; E-Pläne;</li> <li>• Privatwald: Waldumweltmaßnahmen zur Sicherung von Habitatbäumen;</li> <li>• Großräumige Berücksichtigung von Brut- und Nahrungshabitaten des Wespenbussards und den Korridoren zwischen diesen bei raumbedeutsamen Planungen sowie Infrastrukturvorhaben (Verkehrswege, Windenergie und Energieleitungen);</li> <li>• ehrenamtliche Erfassung und Betreuung der Brutvorkommen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ungestörte, dicht geschlossene alte Wälder mit geeigneten Horstbäumen;</li> <li>• Nahrungsgebiete auf Waldlichtungen und in struktureichen, halboffenen Kulturlandschaften (Brachen, Magerrasen, Wiesen);</li> <li>• Hauptnahrung: Larven, Puppen und Imagines sozialer Wespen</li> </ul>
<b>Pflanzen</b>						
<b>Bitterkraut-Sommerwurz</b> <i>(Orobanche picridis)</i>	HP, 1 nicht bewertet VB	einzigster Standort Niedersachsens	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung einer stabilen Population des einzigen Vorkommens in Niedersachsen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflegemaßnahmen zur Förderung des Bitterkrauts (Offenhalten des Standortes, Zurückdrängen der Goldrute und Schaffung von Rohbodenstandorten);</li> <li>• Schutz vor Wildverbiss</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hoheitlicher Schutz (Standort);</li> <li>• Artenschutzmaßnahmen,</li> <li>• Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vollscharotzer auf den Wurzeln des Gewöhnlichen Bitterkrauts (<i>Picridis hieracioides</i>);</li> <li>• am Rand wärmebegünstigter Gebüsche auf Waldlichtungen; auf trockenen, mäßig nährstoffreichen kalkhaltigen Lehmböden;</li> <li>• in Hildesheim liegt der Standort auf der Leitungstrasse über den Spitzhut</li> </ul>